



die Goldblätter Mörder oder Diebe, und es wird schon Zeit in die Goldblätter kommen. — Wunderlich in der Stadt mit St. weshalb so viele Soldaten Männer erschlagen haben.

### Nenes Theater.

Leipzig, 10. October. Die geistige erste Aufführung des neuen Dramas von Ernst von Wildenbruch. „Das neue Gebot“ fand vor einem sehr gut besetzten Hause statt. Wie es war schien, war das Publikum weit zahlreicher gesammelt als meist bei der Premiere des Moerser-Graudt'schen Schauspiels „Die Sternschaupe“, ein Werk, das die Zeitschriften, die bei dem ersten Drama eingeschlagen waren, die Direction möglicherweise Pflege desselben erachteten dachten. Nach der Vorstellung, welche der Wildenbruch'schen Dichtung gespendet wurde, war ein sehr leidbästiger, die Hauptdarsteller wurden noch den Nachlässen und am Schluss mehrmals hervorgerufen.

Das neue Schauspiel Wildenbruch's spielt im Mittelalter, in jener Zeit, als bereits Kaiserin in der Stadt schwiebte. Die sächsischen Freuden haben sich gegen König Heinrich IV. empfängt; der König aus auf die Burg von Böllendorf im Eichsfeld geflüchtet. Da es ist an weiblicher Pflege fehlt, sucht der Burgvogt Hilfe bei dem Vater von Böllendorf, Wimar Knut, der seine Tochter mit dem jungen Ritter an die Burg schickt; seine Frau ist unglücklich, denn die Freuden des Heiles bedrohen ihre Pflege. Wimar Knut ist ein getreuer Untertan des Königs; auch als die rebellischen Ritter in die Kirche eindringen, rastet er die Seelen, um Heinrich felhalten. Da erscheint ein Mönch aus Magdeburg, Bruno, der den Raum verlässt, während der Vorsitz über den Thron aufgestanden. Nun muss Wimar Knut, welcher in dem Vater Gott sieht, widerstreiten; er dringt wiederum in den Raum zwischen seiner inneren Überzeugung und dem väppeligen Wachgebot. Dieser Kampf zieht sich auch durch den zweiten Act hindurch; die Burg Böllendorf wird von den sächsischen Freuden belagert, die Königin von dem Burgvogt herausgetrieben und in Wimar Knut's Kirche geflüchtet; da folgt er der Wohnung seiner Frau, dem Gehalt der Menschenfeind und verteidigt sie gegen den wilden Angriff des Ritters, indem er ihr unter den Augen des Alters und des Kreuzes steht. Herausgehende Bürger aus Worms, welche gesammelt sind, den König zu sich in ihre gute Stadt zu laden, tragen dazu bei, dass Bruno etwas mithilft zu machen, indem sie sich den Rittern mit den Waffen in der Hand entgegenstellen. Im dritten Act erscheint Bruno wieder, verbündet das Kloster, ruft Wimar Knut aus der Kirche aus und erläutert sein Werk für eine Buhlerin. Dies neue Gebot wird wiederholt und auf das glückliche Ende vereint. Die Söhne aus der Ortschaft sind der zweiten Schule nach und durch den zweiten Act hinzu; die Burg Böllendorf wird von den sächsischen Freuden herausgetrieben, die Königin von dem Burgvogt herausgetrieben und in Wimar Knut's Kirche geflüchtet; da folgt er der Wohnung seiner Frau, dem Gehalt der Menschenfeind und verteidigt sie gegen den wilden Angriff des Ritters, indem er ihr unter den Augen des Alters und des Kreuzes steht. Herausgehende Bürger aus Worms, welche gesammelt sind, den König zu sich in ihre gute Stadt zu laden, tragen dazu bei, dass Bruno etwas mithilft zu machen, indem sie sich den Rittern mit den Waffen in der Hand entgegenstellen. Im dritten Act erscheint Bruno wieder, verbündet das Kloster, ruft Wimar Knut aus der Kirche aus und erläutert sein Werk für eine Buhlerin. Dies neue Gebot wird wiederholt und auf das glückliche Ende vereint.

Die letzten Achte bestehen nur auf einem Schlagabfall in der Nähe der Innenstadt. König Heinrich kämpft gegen die Rebellen. Wimar Knut hat hier mit seinem Werk in der Einfluss gelegt; der Fluch der Kirche hat ihn Herz gebrochen, und wir werden hier Zeugen ihres Todes. König Heinrich wird schwer verwundet Brüder herangestossen, der durch aus von Wimar Knut, auch nachdem er ihn erkannt, die letzte Abwendung empfangen will. Dieser wendet sich dessen, da er in Bruno den Widerholt seines Weibes sieht; doch der Sieg der Königsseite, das Widerholt seiner Tochter stimmen ihn milder; er gibt jedoch dem Wunsche des Sterbenden nach.

Das Drama zeigt die Signatur des Wildenbruch'schen Dichtkunst, eigne ist ihm eine markige Situationsmalerei und eine kräftig, oft von einem düsteren Schmuck getragene Sprache. Diese Vorzüglichkeiten treten besonders im zweiten Act des Dramas hervor, dessen geschickte theatralische Gestaltung gegen den Schlag hin ihm eine durchgreifende Wirkung liefert. Hier tritt auch der Held selbst in Aktion: in den beiden letzten Akten ist er nur Opfer und Märtyrer. So führt den dramatischen Aufbau die Erzählung, so wiederholt sich dieselbe Motive. Im dritten Act wie im ersten kommt der Burgvogt, das des Geistlichen Tochter zur Pflege der Königin mit ihm geht, im zweiten Act und im ersten erscheint Bruno mit einer väppeligen Vorstellung, welche den Helden zu Hoden schmeißt. Das neue Gebot, das Klub, welches durch den Titel, als das Drama Inhalt angekündigt wird, kommt im dritten Act ganz auf den Punkt in das Stück, wobei noch immer auf das drohende Ereignis, das sich so plakativ entlädt. Das Thema des Stücks bringt es mit sich, dass ein breites, breitiges Volk mit predigterhaften Erträgen vorhersehe, das an einzelnen Stellen mit erstaunlichem Einbildungskraft wirkt.

Wildenbruch trifft ohne Frage mit nicht geringem Geschick das theatralisch Wieckian; bestimmt allerdings lässt er doch den rechten Fluss dieser vermissen. So in dem schwärmischen und geschwärzten vierten Act, wo er zu zweiter Handlung, die innerlich durch nichts verdeckt ist, unzumutbar gebaut ist. Der Tod des Kaisers während des Schlachs und ohne jedes Bezug auf denselben, nicht unharmonisch, und das somische Bild, welches den schwermordenden Bruno auf der Erde, die tote Worte einsam auf der Erde zeigt, während Wimar Knut soeben von seiner Hölle kommt, kann nur einen verhümmenden Eindruck machen. Ob hier die Regie die Täuschung nicht etwas verdeckt?

Herr Oberregisseur Götze hat ebenfalls das Stück mit einem Flug in Szene gebracht. Die Ensembleleben waren lobendig; es war Bewegung in den sich gegenüberstehenden Rollen und zahlreich das Ausgebot der Stimmen. Herr Borchardt hielt die Helden Wimar Knut mit amerikanischer Weise des Tanzs und mit würdiger Haltung; besonders gelang ihm die Darstellung der inneren Gedankenheit am Schluß des ersten Aktes; energisch war gegen den Schlag des zweiten Aktes; die leichten, aber zärtlichen und geschwärzten Bruno und den somischen Bild, welches den schwermordenden Bruno auf der Erde, die tote Worte einsam auf der Erde zeigt, während Wimar Knut soeben von seiner Hölle kommt, kann nur einen verhümmenden Eindruck machen. Ob hier die Regie die Täuschung nicht etwas verdeckt?

Herr Oberregisseur Götze hat ebenfalls das Stück mit einem Flug in Szene gebracht. Die Ensembleleben waren lobendig; es war Bewegung in den sich gegenüberstehenden Rollen und zahlreich das Ausgebot der Stimmen. Herr Borchardt hielt die Helden Wimar Knut mit amerikanischer Weise des Tanzs und mit würdiger Haltung; besonders gelang ihm die Darstellung der inneren Gedankenheit am Schluß des ersten Aktes; energisch war gegen den Schlag des zweiten Aktes; die leichten, aber zärtlichen und geschwärzten Bruno und den somischen Bild, welches den schwermordenden Bruno auf der Erde, die tote Worte einsam auf der Erde zeigt, während Wimar Knut soeben von seiner Hölle kommt, kann nur einen verhümmenden Eindruck machen. Ob hier die Regie die Täuschung nicht etwas verdeckt?

Nicht Herr Carl Köpke, wie in der letzten Nummer des Tagblatts zu lesen war, sondern Herr Carl Köpke, einer sehr schönen Weise, ist Mitarbeiter der von Herrn Götze direkt allein vorzüglich redigierten „Schauspielle“ gewesen.

lässt sie Wirt über sich ergehen. Soñt zeigen die Dramatiker vor Königen und Königinen zu viel Respekt zu haben, um sie als Statisten zu behandeln: das bleibt in der Regel dem Hofstaat überlassen.

### Musik.

#### Soli-Concert.

Leipzig, 10. October. Das Orchester-Concert, welches Herr Siloti am Sonnabend im Gewandhaus gab, hat seinen Zweck anscheinend wohl erfüllt: das Publikum nahm eine glänzende Meinung für die vorgeführten Kompositionen mit. Da die Zeitschriften, die bei dem ersten Drama eingeschlagen waren, die Direction möglicherweise Pflege desselben erachteten dachten, nach der Vorstellung gespendet wurde, war ein sehr leidbästiger, die Hauptdarsteller wurden noch den Nachlässen und am Schluss mehrmals hervorgerufen.

Das neue Schauspiel Wildenbruch spielt im Mittelalter, in jener Zeit, als bereits Kaiserin in der Stadt schwiebte. Die sächsischen Freuden haben sich gegen König Heinrich IV. empfängt; der König aus auf die Burg von Böllendorf im Eichsfeld geflüchtet. Da es ist an weiblicher Pflege fehlt, sucht der Burgvogt Hilfe bei dem Vater von Böllendorf, Wimar Knut, der seine Tochter mit dem jungen Ritter an die Burg schickt; seine Frau ist unglücklich, denn die Freuden des Heiles bedrohen ihre Pflege. Wimar Knut ist ein getreuer Untertan des Königs; auch als die rebellischen Ritter in die Kirche eindringen, rastet er die Seelen, um Heinrich festzuhalten. Da erscheint ein Mönch aus Magdeburg, Bruno, der den Raum verlässt, während der Vorsitz über den Thron aufgestanden. Nun muss Wimar Knut, welcher in dem Vater Gott sieht, widerstreiten; er dringt wiederum in den Raum zwischen seiner inneren Überzeugung und dem väppeligen Wachgebot. Dieser Kampf zieht sich auch durch den zweiten Act hindurch; die Burg Böllendorf wird von den sächsischen Freuden belagert, die Königin von dem Burgvogt herausgetrieben und in Wimar Knut's Kirche geflüchtet; da folgt er der Wohnung seiner Frau, dem Gehalt der Menschenfeind und verteidigt sie gegen den wilden Angriff des Ritters, indem er ihr unter den Augen des Alters und des Kreuzes steht. Herausgehende Bürger aus Worms, welche gesammelt sind, den König zu sich in ihre gute Stadt zu laden, tragen dazu bei, dass Bruno etwas mithilft zu machen, indem sie sich den Rittern mit den Waffen in der Hand entgegenstellen. Im dritten Act erscheint Bruno wieder, verbündet das Kloster, ruft Wimar Knut aus der Kirche aus und erläutert sein Werk für eine Buhlerin. Dies neue Gebot wird wiederholt und auf das glückliche Ende vereint.

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Am Anfang des zweiten Aktes stand die noble und schön singende Ouvertüre zu Liszt's „Salomé“ auf. Ein Vorspiel, das von talentvollen Compositoren, welche ich nur weder kennen kann, noch erkenne, gemacht wurde.

Am Anfang des zweiten Aktes stand die noble und schön singende Ouvertüre zu Liszt's „Salomé“ auf.

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese Ritter der Hand weisen, aus dem einen Zweck, weil unsere vollständig ausgebildete Rhythmus bringend die Freude an der Harmonie und der Klangfarbe, die Wirkung und großen Zug nicht absprechen!

Die Ritter bringen ein neues Element in die Musik, fröhliches römantisches Leben, ein Vorspiel, den sie mit den Stimmwänden teilen. Ist was an dieser Musik Wohl und Unwohl, sympathisch, so sollten doch gerade wir Deutschen nicht, wie es ist gekreidet, diese R

\* Wien, 9. October. Theaterbericht. Im Fest 7 Erstrang, 6 Todesfälle, in Triest 11 Erstrang, 4 Todesfälle.

\* Wien, 9. October. Abgeordnetenhaus. In der heutigen Sitzung wurde die Vorlage, betreffend die Bußabfuhr von 50 Millionen im Allgemeinen, wie im Speziellen in dritter Fassung angenommen. — Der Abgeordnete Hölzl brachte Bezug nehmend auf die Erklärungen des Ministerpräsidenten Tiefi vom 30. v. M., eine Interpellation ein über den Standpunkt der Regierung in Beziehung der Mission und der Würde des Generals Rauland in Bulgarien.

\* Paris, 9. October. Der König von Griechenland bestätigt, am nächsten Montag von hier nach Griechenland zurückzukehren.

### Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 119 Meter über dem Meer

Zeit der Beobachtung	Bareo- und Millimeter	Thermometer, °C.	Relative Feuchtig., %	Windrichtung u. Stärke	Windschärfungs-	Sonne-	Regen-
9. Oct. Ab 8 Uhr	749.4	+ 12.5	97	0	1 bewölkt		
10. Oct. Morg.-8	747.7	+ 8.7	99	8.0	2 wolkig		
Maxim. der Temperatur = + 19°.0				Minimax = + 6°.0			

Aus dem Witterungsbericht von der Seewarte zu Hamburg am 9. October 1886. Morgen 8 Uhr.

Stations-Nr.	Richtung und Stärke des Windes.	Wetter.	Temperatur.
Mullaghmore...	SW sturmisch	wolkig	+ 14
Christiansand...	SW leicht	böiger	+ 8
Modan...	—	—	—
Neufahrwasser...	S leicht	bedeckt	+ 7
Karlsruhe...	NO leicht Zug	bedeckt	+ 11
Wiesbaden...	SW leicht Zug	bedeckt?	+ 12
Bremen...	SO leicht	wolkig?	+ 9
Nizza...	O schwach	wolkig	+ 14

? Than. ? Nebel.

Worbige Seidenstoffe v. Wpt. 1.55 bis 12.55 p. Met. (ca. 2000 versch. Art. u. Stoff.) Atlasso, Paflo Francesco, „Monopol“, Poulards, Grenadines, Surah, Sat. merr., Damasko, Brocatelle, Steppdecken- u. Fahnenstoffe, Rips, Tafette etc. — verl. zeben- und büffige 1.55 p. fett ist ganz das Schreibsalz-Dept. G. Henneberg (2. v. R. Geißler). Zürich. Waller umgeben. Weile fallen 20 fl. Porte.

**Man annoncirt an zweckentsprechendsten** auf die wichtigsten und den vornehmlichsten Antrittungen jeder Zeitung geübt wird, um das Correspondenz mit den bequemsten, einzigen Sitzungen überhoben ist, wenn man Worte, Reden u. andere Sprüche erkennt, wenn man kann diese Aannoneen-Expedition.

**Haasenstein & Vogler,** Geschäftsbüro 124. Grunewald-Straße 21.

**Novitäten-Lesezirkel von Theodor Kalb, Leipzig.** Universitäts-1. Deutsch, franz., engl., ital. Bellett. u. wissenschaftl. in eleganten Originalbinden. Versand nach ganz Deutschland. Prop. u. Verzeichniss gratis u. frei.

**Patentbureau** Ang. Otto Sack, Garzstraße 12/15.

**E. Naumann,** Uhrenfabrik, Königsgasse 6. Wird bei Kauf von Uhren um genaige Berichtigung.

**Möbel,** zu jeder Einrichtung passend, empfehl. **Herrmann Jul. Krieger,** Leipzig, Peterstraße 27, I. (Drei Rosen). Solide Preise. Reelle Bedienung.

**Das ewige Feuer!** A. Beulshausen's Patent-Ofen mit Grubenfeuer von 10 fl. an. Dauer von jedem Grade-Koch. Beispiele gratis. Leipzig, Börsestraße 16. Plagwitz, Börsestraße 34.

**Buckskins und Paletotstoffe.** Groß-Auswahl von Neuentwicklungen. Reinigungsfähig, zu Kunden-Maßen passend, & Preis 3.50. Buckskin-Reiter zu jeder Größe. Beste, lösliche Butterstoffe für Schneidermeister. **G. Goldstein,** Gute der Blauenjohann Str.

Am 16. Sonntag nach Trinitatis 1886 wurden ausgetragen:

1) H. W. Herzel, Bremervorstadt hier, mit C. H. verlobt. gen. Herzel geb. Schmitz aus Reichenbach i. B. 2) H. W. Krause, Handelskönig in Magdeburg, mit E. W. Preysdorfer, Handelskönig in Coswig hier. Tochter. 3) G. R. Schröder, Gläser hier, mit P. J. C. Grauendorf, Gläser in Hartmannsdorf. Tochter. 4) H. A. Streubel, Martbecker hier, mit J. C. H. Hempel, Handarbeiter in Trossin hinterl. Tochter. 5) H. C. Höge, Martbecker in Coswig, mit M. C. Weiß, Braumeister in Klein-Eichstädt. Tochter. 6) H. W. Ruppolt, Fleischer in Brückendorf, mit J. F. v. W. Hause hier. Sohn und Bremervor. 7) J. G. Knoblauch, Gläser hier, mit C. G. M. Schröder, Gläsermeister in Plaueberg hinterl. Tochter. 8) J. M. Berg, Bäckermeister in Anger - Brückendorf, mit L. M. Schumann, Bäckereier in Görlitz hinterl. Tochter. 9) G. O. Goldschmidt, Fleischer hier, mit M. M. Hübler, Schuhmachermeister in Eisenach hinterl. Tochter. 10) J. C. Hertram, Martbecker hier, mit D. M. H. Höbel, Gläsermeister in Reitzing Tochter.

St. Nicolaifirche:

1) H. W. Herzel, Bremervorstadt hier, mit C. H. verlobt. gen. Herzel geb. Schmitz aus Reichenbach i. B. 2) H. W. Krause, Handelskönig in Magdeburg, mit E. W. Preysdorfer, Handelskönig in Coswig hier. Tochter. 3) G. R. Schröder, Gläser hier, mit P. J. C. Grauendorf, Gläser in Hartmannsdorf. Tochter. 4) H. A. Streubel, Martbecker hier, mit J. C. H. Hempel, Handarbeiter in Trossin hinterl. Tochter. 5) H. C. Höge, Martbecker in Coswig, mit M. C. Weiß, Braumeister in Klein-Eichstädt. Tochter. 6) H. W. Ruppolt, Fleischer in Brückendorf, mit J. F. v. W. Hause hier. Sohn und Bremervor. 7) J. G. Knoblauch, Gläser hier, mit C. G. M. Schröder, Gläsermeister in Plaueberg hinterl. Tochter. 8) J. M. Berg, Bäckermeister in Anger - Brückendorf, mit L. M. Schumann, Bäckereier in Görlitz hinterl. Tochter. 9) G. O. Goldschmidt, Fleischer hier, mit M. M. Hübler, Schuhmachermeister in Eisenach hinterl. Tochter. 10) J. C. Hertram, Martbecker hier, mit D. M. H. Höbel, Gläsermeister in Reitzing Tochter.

St. Nicolaifirche:

1) C. H. Herzel, Kommerzienrat zu Blumenhof 5. Bremen, mit A. W. Paulsen, Gläsermeister und Gläserbinder zu Bremen b. Dresden. Tochter. 2) W. P. Schulze, Schäfer hier, mit A. S. verlobt. gen. Kunzlis geb. Knauth, Cigarrenarbeiter hier Tochter. 3) G. J. Berg, Schmiede hier, mit C. G. M. Schröder, Gläsermeister hier hinterl. Tochter. 4) H. D. Petersen, Dr. med., Chirurg und Batallions-Arzt des 8. Ulan. Infanterie-Regiment Nr. 45 in Löbau, mit J. P. Bernau, Schuhmacher hier, mit L. D. Dahl, Schlossermeister zu Raumberg hinterl. Tochter. 5) G. D. Pöschl, Schlossermeister hier, mit

J. M. Herzel, Gläsermeister hier hinterl. Tochter. 7) H. C. Höge, Martbecker hier, mit C. H. Schmitz, Kaufmann hier. Tochter. 8) W. Pöhlitz, Kaufmann und Stadtarzt hier, mit E. W. G. Wenzel, Schuhmacher hier, mit R. C. Mögel, Landwirt in Plaueberg hinterl. Tochter. 9) J. C. Schmid, Schmiedemeister in Zwenau, mit H. A. Horn, Schmiedemeister in Eisenberg hinterl. Tochter. 10) C. C. Hempel, Schuhmacher hier, mit H. P. Sperling, Handarbeiter in Brandenburg. 11) H. A. Krug, Gläsermeister in der Staatsbahn II in Wittenberg bei Zittau, mit C. P. Wohlforth, Zimmerer hier, mit H. W. A. Köhler, Schuhmachermeister in Eisenberg hinterl. Tochter. 12) H. W. Bürkner, Schäfer hier, mit H. W. Seidel, Schuhmachermeister in Eisenberg hinterl. Tochter. 13) H. C. Berger, Kellner hier, mit C. L. Hanisch, Bäckerei hier hinterl. Tochter. 14) H. W. T. Peter, Kellner hier, mit C. C. T. M. Knecht, Gläsermeister in Wittenberg hinterl. Tochter. 15) H. W. Bürkner, Gläsermeister hier, mit H. C. Teichmann, Handarbeiter in Böhlen bei Wittenberg. 16) J. W. Bürkner, Kellner hier, mit H. C. Krause, Schuhmachermeister in Zwenau hinterl. Tochter. 17) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg hinterl. Tochter. 18) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg hinterl. Tochter. 19) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg hinterl. Tochter. 20) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg hinterl. Tochter.

St. Matthäi:

1) W. Pöhlitz, Kaufmann und Stadtarzt hier, mit E. W. G. Wenzel, Schuhmacher hier, mit R. C. Mögel, Landwirt in Plaueberg hinterl. Tochter. 2) H. C. Schmid, Schmiedemeister in Zwenau, mit H. A. Horn, Schmiedemeister in Eisenberg hinterl. Tochter. 3) G. J. Berg, Schmiede hier, mit C. L. Hanisch, Bäckerei hier, mit H. P. Sperling, Handarbeiter in Brandenburg. 4) H. W. T. Peter, Kellner hier, mit C. C. T. M. Knecht, Gläsermeister in Wittenberg hinterl. Tochter. 5) H. W. Bürkner, Gläsermeister hier, mit C. P. Wohlforth, Zimmerer hier, mit H. C. Teichmann, Handarbeiter in Böhlen bei Wittenberg. 6) J. W. Bürkner, Kellner hier, mit H. C. Krause, Schuhmachermeister in Eisenberg hinterl. Tochter. 7) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 8) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 9) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 10) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 11) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 12) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 13) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 14) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 15) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 16) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 17) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 18) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 19) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 20) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter.

St. Matthäi:

1) W. Pöhlitz, Kaufmann und Stadtarzt hier, mit E. W. G. Wenzel, Schuhmacher hier, mit R. C. Mögel, Landwirt in Plaueberg hinterl. Tochter. 2) H. C. Schmid, Schmiedemeister in Zwenau, mit H. A. Horn, Schmiedemeister in Eisenberg hinterl. Tochter. 3) G. J. Berg, Schmiede hier, mit C. L. Hanisch, Bäckerei hier, mit H. P. Sperling, Handarbeiter in Brandenburg. 4) H. W. T. Peter, Kellner hier, mit C. C. T. M. Knecht, Gläsermeister in Wittenberg hinterl. Tochter. 5) H. W. Bürkner, Gläsermeister hier, mit C. P. Wohlforth, Zimmerer hier, mit H. C. Teichmann, Handarbeiter in Böhlen bei Wittenberg. 6) J. W. Bürkner, Kellner hier, mit H. C. Krause, Schuhmachermeister in Eisenberg hinterl. Tochter. 7) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 8) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 9) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 10) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 11) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 12) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 13) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 14) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 15) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 16) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 17) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 18) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 19) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 20) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter.

St. Matthäi:

1) W. Pöhlitz, Kaufmann und Stadtarzt hier, mit E. W. G. Wenzel, Schuhmacher hier, mit R. C. Mögel, Landwirt in Plaueberg hinterl. Tochter. 2) H. C. Schmid, Schmiedemeister in Zwenau, mit H. A. Horn, Schmiedemeister in Eisenberg hinterl. Tochter. 3) G. J. Berg, Schmiede hier, mit C. L. Hanisch, Bäckerei hier, mit H. P. Sperling, Handarbeiter in Brandenburg. 4) H. W. T. Peter, Kellner hier, mit C. C. T. M. Knecht, Gläsermeister in Wittenberg hinterl. Tochter. 5) H. W. Bürkner, Gläsermeister hier, mit C. P. Wohlforth, Zimmerer hier, mit H. C. Teichmann, Handarbeiter in Böhlen bei Wittenberg. 6) J. W. Bürkner, Kellner hier, mit H. C. Krause, Schuhmachermeister in Eisenberg hinterl. Tochter. 7) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 8) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 9) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 10) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 11) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 12) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 13) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 14) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 15) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 16) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 17) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 18) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 19) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 20) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter.

St. Matthäi:

1) W. Pöhlitz, Kaufmann und Stadtarzt hier, mit E. W. G. Wenzel, Schuhmacher hier, mit R. C. Mögel, Landwirt in Plaueberg hinterl. Tochter. 2) H. C. Schmid, Schmiedemeister in Zwenau, mit H. A. Horn, Schmiedemeister in Eisenberg hinterl. Tochter. 3) G. J. Berg, Schmiede hier, mit C. L. Hanisch, Bäckerei hier, mit H. P. Sperling, Handarbeiter in Brandenburg. 4) H. W. T. Peter, Kellner hier, mit C. C. T. M. Knecht, Gläsermeister in Wittenberg hinterl. Tochter. 5) H. W. Bürkner, Gläsermeister hier, mit C. P. Wohlforth, Zimmerer hier, mit H. C. Teichmann, Handarbeiter in Böhlen bei Wittenberg. 6) J. W. Bürkner, Kellner hier, mit H. C. Krause, Schuhmachermeister in Eisenberg hinterl. Tochter. 7) H. C. Berger, Kellner hier, mit H. W. W. Wohlforth, Wittenberg in Eisenberg b. Görlitz hinterl. Tochter. 8







## Geschäfts-Vereinsung.

Hiermit gestatte ich mir erneut anzugeben, daß ich vom heutigen Tage ab im  
Kephir-Anstalt nach Kramerstraße Nr. 6  
(am Königsplatz) verlege. Hochachtungsvoll C. O. Hönnicke.

Der Kephir ist unerlässliches ein ganz verschiedenes und davon von den beiden  
angeführten empfohlenes Mittel gegen die chronischen Krankheiten des Magens  
und der Lungen, hämorrhagische aus Blutarmut hervorruhende Leiden und leidende  
Gehirnkranktheit (z. B. auch Kinderkrankheiten), ferner auch von sehr großer  
Wirkung bei den Affectionen der Atmungsorgane (Lungen u. Co.). Galde und Reptile  
sind schwefelhaltige Beschwerden, Menstruationsstörungen, Abnormale und  
andere Störungen.

Der Kephir besteht bestreift ausdrückliche Schreibungen des Kephirs, je beliebig  
der "Kephir und Druck" (1886 Nr. 29—32, 34 u. 35 — Verlag von G. Kühl,  
Königstraße 20), sowie das "Leipziger Zeitungsbüro" (1886 Nr. 219 — Zeitung  
Königstraße 23).

Preis pro Pfund (oder über 50 g.) im Warenhaus präsentierende 10%, Rabatt.  
Nach gleichzeitige 20% — auf Wunsch regelmäßige Aufstellung ist freie.



F. W. Geissler, Leipzig.  
Sebastian-Bach-Straße 28.

Lager auf und über Billardtische, Systeme, Querw., Leder, Ballen, Tische,  
Neu! Tischbillards, Bureaus, Interess. Gesellschaftsspiele.

## Engl. Tüllgardinen

eigene Fabrikate,  
dieselbe direkt aus den Fabriken Englands bezogene, ausgebildet in  
bedeutendem Ausmaß, auch im Innern, zu Lager-Preisen.  
Eichholz-Lager bester gedr. Gardinenstoffe aller Art,  
direkt v-a das ersten Fabrikanten des Hauses.

**A. Drewz Nachfolger,**  
Paul Meusel & Co.,  
Fabrik mech. gestickter Gardinen,  
(früher Reimann's Get.)  
Engl. Gardinen-Weberei Falkenstein,  
Königstraße 17, Eingang nur gegenüber dem Denkmal.  
(Kein Schaukasten.)

Um den Total-Auverkauf von  
**Tapeten und Rouleaux**  
sobald zu beenden, sind die Preise bedeutend noch ermäßigt.  
**Du Ménil & Cie.,**

31 Neumarkt 31, Eingang im Hausflur.

Höhe und niedrige Absätze.

Breite und spitze Pacons.

## Praktische Schuhwaaren.

Bei der Verkauf- und Musteraktion erscheint ich als kürzlichster produzierender:  
Damen-Leder-Stiefel, blau profiliert und vor Höhe erhöht, 1 2/4.  
Damen-Rindhaut-Stiefel (eigener und vorheriger Hersteller), 2 1/4.  
Damen-Stepp-Schuhe, waren gefüttert, mit Sammet-Untersohle, 2 1/4.  
Herren-Stiefeletten und Schafft-Stiefel mit Tappet-Sohle  
(gewebt), 2 1/4.  
Herren-Fitz-Stiefeletten und Schafft-Stiefel von 9 A an.  
Herren-Reit- und Jagd-Stiefel, gewebt, von 14 A an.

Schuh- und Wäschendrägerung für jedes Alter aus besten  
Materialen geöffnet zu billigen Preisen.

**A. Hammer,** Grimmaische Str. 24.

Haussbestellung u. Reparatur,  
findet prompte Erfüllung.

Auswahlbestellungen  
postfrei.

**Hunderte von Dutzenden**  
Filz-, Melton-, Cord- u. Lederschuhe, ebenso Pantoffeln,  
**Massenlager von Stiefeln**

in keinen u. gewöhnlichen Graden zu außergewöhnlich niedrigen Preisen.

Verkauf einzelner Paare und Partiebestände

aus im hinteren Raum.

Preise einzeln abnommen werden, bezeichnet in 10 Typ. Stulpstiefeln,  
20 Typ. Karo-Ränden, u. Ränden-Gedrengstiefeln, einer 60 Typ. Karo-  
Ränden- u. Typ. 6, A. 100 Typ. Karopantoffeln u. 4 1/4 A. jede Herren-  
Schuhgröße u. s. u.

Henry Wolf, Equiperfekt aus Dresden,  
hier während der Messe Katharinstraße Nr. 9.

## Das Kohlen-Grosso-Geschäft

**Herrn. Haferkorn & Comp.,**  
Leipzig, Plauz. Str. 29. Plauz. Goliß., am Canal  
empfahlt Deutscher und Russischer Steinkohlen, Bohm. Braunsteine, Brünetted,  
Weinodderer und Weißwitzer Hartparche, eine Wundersaft u. c. in vorzüglichster  
Qualität zu billigen Preisen.

## Doppelfenster

Neue Konstruktion. **D. Reichs-Patent 29369.**

Flügel noch innen schlagend, Obertheil nach unten verschließbar,  
aber bequemes, gefahrloses.

Bereits über 3000 Stück geliefert. Nicht teurer als gewöhnl. Fenster.  
Wetter zur sel. Nutz.

**Albert Böhne, Hohe Str. 46.**



Städter Bericht.

Die bei neuen Farben als vorzüglich  
angesehene

**Parquetbodenwichse**

von J. Flascher in Süring in Biedermeier-

4, 5, 6, 7, 8, 9, 10 u. 12 mit Gebrauchs-  
anwendung, sowie

**Stahlspähne**

zum Reinigen dient mir allen Spählen von  
Büroarbeits angebrüchlich empfohlen.

Preis 12. **A. Aumann & Co.,** Biedermeier,

Neumarkt 12, Biedermeier.

Preise zu haben bei Preyer

Walter Niemann, Gitterstraße 21.

J. G. Niemann, Unterstraße 41.

Edgar Bauer, Unterstraße 16.

K. Törling, Unterstraße 4, und Unterstraße 21.

Eduard Seidler, Unterstraße 15.

Vonius, Gitterstraße, Leipzig.

Hub. Olsenberg, Gitterstraße 36.

Georg Götsch, Rast. Steinweg 17.

W. O. Törling & So., Unterstraße 1.

Jul. W. Törling, Unterstraße 14.

Loeser, Vetsch, Unterstraße 2.

Paul Schneider, Wohlverkauf 8.

Steinleiter, Edward, Wohlverkauf 8.

Gebr. Spiller, Wohlverkauf 37.

Carl Törling, Unterstraße 2.

Adolph Reinhardt, Unterstraße 1.

Arthur Seifried, Vetsch.

W. Olsenberg, Gitterstraße 36.

W. Olsenberg, Gitterstraße

Leipzig,  
Katharinenstr.  
No. 21.

# Taberna

Spanische Weinhandlung und Weinstube  
**Reinhold Ackermann.**

Für Wagenleidende ärztlich empfohlen, langjährige Erfolge:  
**Tarragona** à Fl. 1.25 Mk., süß 1.50 Mk.  
**Priorato** à Fl. 1.75, 2 Mk., süß 2.50 Mk.

Spanische Malaga, Portwein, Muscat, Xeres, Madeira, Tokayer, Ruster, Rum, Arac, Cognac, Bordeaux-, Rhein- und Moselweine. Preise gratis und franco. Bei Entnahme von 12 Fl. 1 Fl. Rabatt. In der Weinbörse 1/2 Liter Tarragona 40 Pf., mild 50 Pf. In Leipzig bei Transit Gebhardt, Colonial-Gebhardt, Steinweg 4. Julius Hoffmann, Colonialwaren-Gebhardt, Steinweg 3. J. G. Dorn, Delicatessen-Gebhardt, Leipzigerstraße 24, Alzgasterstraße 10. Oscar Hiltl, Colonialwaren-Gebhardt, Hartstraße 8.

der Export-Offizier für deutsche Cognac,  
**Cognac**  
Haus a. Rb., bei gleicher Güte bedeutend billiger.

Teile mit Wieder verkauft.

Consumen auf Anfrage die aktuelle Verkaufsstelle.

Die einfaches u. sicher

## gebrannten Kaffee

6 Pfund 1 Mark 20 Pf.  
als das Beste, was zu diesem Preise geboten werden kann.

J.G. Glitzner, Theodor Glitzner,  
Katharinenstr. 4.

Prima blauviolette  
**Speisekartoffeln**  
1 Kartoffel 2 A 25 A bei Haus empfohlen.  
A. Elsner, Bratheringe Nr. 1.  
Preise gratis.

Große frisch eingesetzte u. saftige  
**Bratkartoffeln**  
aus reifem, saftigem, köstlichem Kartoffel.  
C. F. A. Kretschmer, Hamburger Fischhalle, Brust 23.  
Für Kunden der Grüne 22 A.

Hamburger Fischhalle  
in großer, saftiger, frischer, empfohlen in  
großen Würzen & Blt. 1.10 A  
oder 1.40 A.  
C. F. A. Kretschmer,  
Leipzig, Hamburger Fischhalle.

**Silberlachs,**  
reif, frisch, empfohlen in  
großen Würzen & Blt. 1.10 A  
oder 1.40 A.  
C. F. A. Kretschmer,  
Leipzig, Hamburger Fischhalle.

**Bratheringe**  
in großer und halber Portions,  
gebr. Röll, u. saftig  
**Italienische Sardinen**  
sind wieder frisch eingesetzte und  
empfohlen.  
C. F. A. Kretschmer,  
Hamburger Fischhalle.

**Voll-Heringe**  
per Kilo 50 A, per 100 Gold 3 A.  
Pa. Türk, Pflaumen-Mus,  
sauerkohl, sauerkraut, sauerkraut, sauerkraut  
Schweinefett à Pfd. 48 Pf.,  
Hochfeines Sauerkraut,  
Säuerlinge.

**Hülsenfrüchte,**  
in schönen Beutchen auskertet, täglich  
frische Frische Frankfurter Würste,  
**Neue Maronen,**  
Neue Ital. Brünellen empf.  
J. G. Glitzner, Theodor Glitzner,  
Katharinenstr. 4.

## Verkäufer

Eine große  
**Baumwolle** in Görlitz  
verhältnismäßig billig zu verkaufen. So  
erhöht in der Galerie von Dr. Thiele,  
Katharinenstr. 40, Görlitz.

Gesäße aller Art, Säderien, Re-  
sour., Fabrikaten, Güter u. Ant. Mett  
aus allen Regionen ideal zu Anfang  
A. 1000 A ab 1. Verlust gemacht.  
Ein Rittergut

in unmittelbarer Nähe von Görlitz ist für  
450.000 A verhältnismäßig hoher umfasst  
noch ein deutsches Grundstück mit  
Bauung gesondert. Der Preis von A. 800  
nimmt die Größe & Qualität ein.

Dresden,  
gr. Brüdergasse  
No. 8.

Salon-Pianino

Mild gegen den Hartenholz 17. part.

Ein ganz etwas teureres

Salon-Pianino

frisch, in Eisenbar, für nur 475 A zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Pianinos,**

unter 3 Gold bis Hartenholz, billig 125 A

im Gemüse.

**Pianinos und Klaviere** verhältnis-

Rahm, Grün, Steinweg 23.

Ein Preis sehr, freudiges

**Salon-Pianino**

frisch, in Eisenbar, für nur 475 A zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Pianinos,**

unter 3 Gold bis Hartenholz, billig 125 A

im Gemüse.

**Pianinos und Klaviere** verhältnis-

Rahm, Grün, Steinweg 23.

Ein Preis sehr, freudiges

**Salon-Pianino**

frisch, in Eisenbar, für nur 475 A zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-

möbel Redaktion 12.

1 neues Concerto-Pianino verhältnis-

halber 125 A unter Hartenholz zu ver-

kaufen. Geb. 5 Jahre, Hartenholz 6. part.

1 Pianino, 1 Klavier, 1 H. Stuhl

**Cassaschränke** (groß

Wieder über Art. - Preis, und Unter-





# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 284.

Montag den 11. October 1886.

80. Jahrgang.

## Krystall-Palast. Künstler-Vorstellung. Aufreten sämtlicher Specialitäten. Sum ersten Mal!!! Sum ersten Mal!!! Römische Gladiator-Gruppen ausgeführt von den 8 Berisorn.

Aufgang Erster Platz 1 Mk. Parterre 75 Pf. Balcon 50 Pf.  
Mit Ausnahme der gedeckten Tische wird im Parterre und auf den Gallerien Bier verabreicht.

## Neu! Stadtgarten Neu!

Tägl. Concert u. Künstlervorstellung. Gastspiel des berühmten Original-Schauspielers Thessey König. Aufreten neunengagirter Specialitäten. Sonntags Nachmittagsvorstellungen. Geöffnet bei Mr. Ernesto Joung. Vorleidigatator par excellence und Kapellmeister. Experimentier in der Saison-Menge. Gaffelung 2 Uhr. Aufgang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. E. Platz 25 Pf. Fasserpause kein Preis.

## Mellini-Theater

Reichst. Täglich Täglich Trippis. Zwei Vorstellungen. Aufgang 4 Uhr und 7½ Uhr. Vorführung aller Neuenheiten. Aufreten aller Kunst-Specialitäten. Preise: Vorzug 3 A. Spezial 2 A. Erster Rang 1 A. 50 A. Zweiter Rang 1 A. Galerie 50 A. Die Halle ist von Morgen 10 Uhr ab geöffnet.

## Reichs-Hallen.

### Hôtel de Pologne

Extra-Komiker-Vorstellung unter Mitwirkung des geliebten Künstler-Personals. Aufreten neunengagirter Kräfte. — Heute nur

### Bravournummern.

Aufgang präcise 8 Uhr. Eintritt 50 Pf.

### Coburger Hof.

Heute Abend CONCERT unter Leitung des Herrn Städtischen Kyle. Aufgang 8 Uhr. Programm 15 Pf.

### humoristische Soirée der Leipziger Quartett- und Concertsänger

Berren Kyle, Platt, Hoffmann, Küster, Frische, Mass und Hanke. Aufgang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Rieder 25 Pf.

## Hôtel de Pologne.

### humoristische Soirée der Leipziger Quartett- und Concertsänger

Berren Kyle, Platt, Hoffmann, Küster, Frische, Mass und Hanke. Aufgang 8 Uhr. Eintritt 50 Pf. Rieder 25 Pf.

## TIVOLI.

Wochend den 13. October Einmalige humoristische Soirée der Leipziger Quartett und Concertsänger

### Café Germania,

Heute Nachmittag der Varieté-Beschäftigt Lossner (Dresdner), befreit und 5 jungen Damen und 2 Herren, sowie der Musikkapelle Herrn Fischer! Aufgang 8 Uhr.

### Gohliser Börse.

Die Gohliser-Schweidmühler Wurstwirtschaft, welche ich in meinem Restaurant "Bayerische Küche" als Specialität führe, wurden in der Zeit vom 15. August bis 30. September 91,824 verkauft, so daß maßgeblich mit Ende dieser Woche das

## 100,000. Paar Würstchen

zum Guten gekommen. Und es ist klar, wie auch freudlich das neue Interesse entgegengebracht, gleichzeitig bestätigt durch H. Liske.

## Central-Halle.

### Grosse Künstler-Vorstellung.

Casseroöffnung 1½ Uhr. Anfang 8 Uhr. Preise der Plätze: Numeriert 1 A. 50 A., Saal und Galerie 1 A. Verkauf für Saal und Galerie a 75 Pf. bei den Herren A. Freibach, Thomaskirchen 1; H. Dittrech, Hallesche Str. 8 u. Westplatz 32; A. Linke, Königsplatz 15; Hahne, Thomaskirchhof 17, u. im Comptoir der Centralhalle. R. Garbus.

## Gute Quelle,

### Brühl No. 42.

### Täglich noch Aufreten sämtlicher engagirter Specialitäten.

Ausserordentl.haus ist das beste Restaurant für dieleben. Einwohner der ersten Vorstellung Röhrchen 4 Uhr eine Stunde. 2. Vorstellung 1½ - 1 Uhr Röhrchen. Geschäftliche Preise. Familienabend bis Abends 6 Uhr.

### Théâtre Café Metz. variété.

Täglich während der Meuse Künstler-Vorstellung. Künstlerischer Leiter: Herr Maierath.

In jeder Vorstellung Aufreten der unübertrefflichen Compagnie der Elsa Perner, Trippigs Liebling, sowie des Rummel's engagirten Künstler-Orchesters, 12 Personen. Specialitäten 1. Rang. Abend-Vorstellung 8-11 Uhr. Eintritt 50 Pf.

W. Klingebell.

### Gasthaus Braunes Ross

Täglich große Gesang- u. humoristische Vorträge von berühmten Sing- und Gesangsgesellschaften Meuse. Jeden Abend erlangt zur Kafführung: "Der Nachwürger von Somers". R. Hänelbarth.

### Reichstraße Café Koester,

Heute I. Lustspiel-Abend des "Grand Théâtre Vaudeville": Otto Hoffmann und Decker (Varieté-Specialitäten). Aufgang 7 Uhr.

Röhrchen Nr. 5. Concerthaus Babelsberg, Röhrchen Nr. 5.

Heute und folgende Tage Aufreten der neunengagirten Specialitäten.

Wilh. Kändler's Restaurant

Windmühlengasse 6. Heute, sowie täglich große Vorstellung von Wilh. Kändler's neunengagirten Specialitäten.

Markranstädtter Bierhalle, Röhrchen 2 Königsplatz 2.

Täglich Concert und Vorträge. Aufgang 4 Uhr. G. Körner.

Zur Münze, 7 Almühlgasse 7.

Täglich Concert und Vorträge. Heute Aufgang 6 Uhr. 10 Uhr: Aufreten des berühmten Jongleur Arturo. „Von 11 Uhr: „Gott die Feuerwehr“.

Schwarzens Keller,

Ecke Reichstraße, Eingang Goldschmiedgasse.

Täglich Concert und Vorstellung der Variété-Truppe Städtig. Aufgang 6 Uhr.

Ackermann's Chantant, Königstraße 7.

Täglich grosses Extra-Concert. Aufgang 4 Uhr.

Grimmaische Straße 8. J. Schlachter.

Täglich Concert und Vorträge. Aufgang 4 Uhr.

Pantheon.

Heute Grosser Mess-Ball.

Aufgang 2 Uhr. H. Tietzsch.

Ton-Halle. Concert u. Ballmusik

bei elektrischer Beleuchtung.

Aufgang 7 Uhr. B. Melatko.

Schubert's Ballhaus

Heute Concert und Ballmusik.

Münchner Bierhalle,

Burgstr. 19.

Heute Aufstand des Sängerbüros d. Münchner Bierbrauerei, 1/2 Uhr. 20 A. Bier aus Berliner Weißbier in Zweigst.

Specialität: Nürnberger Bierwürstchen à Paar 30 pf.

Eisenkolbe. Heute Roastbeef

und Kartoffelsuppe.

Prager's Bier-tunnel.

Heute Schläflefest. mit Bayrisch und S. Grüninger. Söder Vetter.

Gohliser Börse.

Heute Schweinsknochen. J. G. Schles.

Plinsen.

W. Klämpf, Gründerstraße 48.

Morgen Schläflefest

mit Bayrisch. H. Lindner, Dresden Hof, Augustusstr. 12.

H. Teichmann's Restaurant.

Dresden Straße 14.

Heute Schläflefest.

N.B. Täglich früher Mittagsspeis.

Privat-Speisehaus

Görlitzer, 18, I. (Natur des königlichen). Mit dem Prächtigen Bierwirt. Mittags

100 Pf. zu 45 A. mit Suppe und Bier. Beigespeisen sind 25 Pf.

Bratwurst inkl. Suppe u. Bier. 25 A. zu 24 Pf. 10 A. zu Bier. Röhrchen 32, I.

Wirt-Mittagsspeis 1. Dosen u. Dosen 10 Pf. 12. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100. 101. 102. 103. 104. 105. 106. 107. 108. 109. 110. 111. 112. 113. 114. 115. 116. 117. 118. 119. 120. 121. 122. 123. 124. 125. 126. 127. 128. 129. 130. 131. 132. 133. 134. 135. 136. 137. 138. 139. 140. 141. 142. 143. 144. 145. 146. 147. 148. 149. 150. 151. 152. 153. 154. 155. 156. 157. 158. 159. 160. 161. 162. 163. 164. 165. 166. 167. 168. 169. 170. 171. 172. 173. 174. 175. 176. 177. 178. 179. 180. 181. 182. 183. 184. 185. 186. 187. 188. 189. 190. 191. 192. 193. 194. 195. 196. 197. 198. 199. 200. 201. 202. 203. 204. 205. 206. 207. 208. 209. 210. 211. 212. 213. 214. 215. 216. 217. 218. 219. 220. 221. 222. 223. 224. 225. 226. 227. 228. 229. 230. 231. 232. 233. 234. 235. 236. 237. 238. 239. 240. 241. 242. 243. 244. 245. 246. 247. 248. 249. 250. 251. 252. 253. 254. 255. 256. 257. 258. 259. 260. 261. 262. 263. 264. 265. 266. 267. 268. 269. 270. 271. 272. 273. 274. 275. 276. 277. 278. 279. 280. 281. 282. 283. 284. 285. 286. 287. 288. 289. 290. 291. 292. 293. 294. 295. 296. 297. 298. 299. 300. 301. 302. 303. 304. 305. 306. 307. 308. 309. 310. 311. 312. 313. 314. 315. 316. 317. 318. 319. 320. 321. 322. 323. 324. 325. 326. 327. 328. 329. 330. 331. 332. 333. 334. 335. 336. 337. 338. 339. 340. 341. 342. 343. 344. 345. 346. 347. 348. 349. 350. 351. 352. 353. 354. 355. 356. 357. 358. 359. 360. 361. 362. 363. 364. 365. 366. 367. 368. 369. 370. 371. 372. 373. 374. 375. 376. 377. 378. 379. 380. 381. 382. 383. 384. 385. 386. 387. 388. 389. 390. 391. 392. 393. 394. 395. 396. 397. 398. 399. 400. 401. 402. 403. 404. 405. 406. 407. 408. 409. 410. 411. 412. 413. 414. 415. 416. 417. 418. 419. 420. 421. 422. 423. 424. 425. 426. 427. 428. 429. 430. 431. 432. 433. 434. 435. 436. 437. 438. 439. 440. 441. 442. 443. 444. 445. 446. 447. 448. 449. 450. 451. 452. 453. 454. 455. 456. 457. 458. 459. 460. 461. 462. 463. 464. 465. 466. 467. 468. 469. 470. 471. 472. 473. 474. 475. 476. 477. 478. 479. 480. 481. 482. 483. 484. 485. 486. 487. 488. 489. 490. 491. 492. 493. 494. 495. 496. 497. 498. 499. 500. 501. 502. 503. 504. 505. 506. 507. 508. 509. 510. 511. 512. 513. 514. 515. 516. 517. 518. 519. 520. 521. 522. 523. 524. 525. 526. 527. 528. 529. 530. 531. 532. 533. 534. 535. 536. 537. 538. 539. 540. 541. 542. 543. 544. 545. 546. 547. 548. 549. 550. 551. 552. 553. 554. 555. 556. 557. 558. 559. 560. 561. 562. 563. 564. 565. 566. 567. 568. 569. 570. 571. 572. 573. 574. 575. 576. 577. 578. 579. 580. 581. 582. 583. 584. 585. 586. 587. 588. 589. 590. 591. 592. 593. 594. 595. 596. 597. 598. 599. 600. 601. 602. 603. 604. 605. 606. 607. 608. 609. 610. 611. 612

Wir geben hiermit bekannt, dass wir von jetzt an während der üblichen Börsenzeit  
an der Börse zu sprechen sein werden.

Leipzig, im October 1886.

Schnoor & Co.  
C. Sonnenkalb.  
J. G. Stichel.

Sachsenröder & Gottfried.  
Roediger & Davignon.

Schimmel & Co.  
Dietz & Richter.

Rudolph Zenker.  
Jos. Ullmann.

Hütter & Mirus.  
Benschier.

Gebr. Lodde.

L. Offermann (Leipziger Wollkämmerei).  
E. Stöhr (Kunmgarn-Spinnerei Stöhr & Co.).

P. A. Hergersberg.

Wenzel (Kunmgarnspinnerei zu Leipzig).

Max Roessiger.

Eduard Blüttner.

Philipp Nagel.

Eduard Sander.

Paul Richter-Bruhm.

Gustav Kreutzer.

Gottschalk & Meyerstein.

Aktion - Gesellschaft für Schlesische Leinen-Industrie vormals C. G. Kramsta & Söhne.

A. Habbleit.

Max Hofmann & Co.

Aug. Siebert.

Schlobach & Co.

Heine & Co.

Adolph Spring.

Julius Lasse.

Oscar Göhring.

C. W. Naumann.

Adolph Schönstadt.

Hugo Hefter.

Hoffmann Hefter & Co.

J. B. Limburger junior.

B. Limburger jun.  
L. Marx.  
G. A. Böker.  
Georg Itzig.  
Carl Ernst Schober.  
Fried. Wilh. Kühne.  
Franz Schlobach.  
Bruhm & Habbicht.  
Adolf Goldschmidt & Co.  
Osw. Braune.  
Robert Laux.  
R. Krone in Delitzsch.  
W. A. Byhan, Rötha.  
Mor. Romroth.  
Robert Busch.  
M. L. Hennicke.  
Carl Schmutz.  
Carl Nordmann.  
G. A. Hilbert.  
M. Wolff.  
Gust. Schönhert.  
Wilhelm Festner.  
Wurzener Kunstmühlen und Biscuit-fabriken vorm. F. Krietsch.  
J. G. Wappeler.  
Wilhelm Stengel.  
C. G. Busch & Co.  
Theodor Köppé.  
C. A. Hanisch, Mügeln i. V.  
Herrmann Salomon, Anger.  
Paul Hammer.  
Adolph Voigt.  
D. Stern.  
E. Neumüller.  
V. Rauschenbach.  
Max Ritter.  
C. v. Schlerbrand.  
E. Schwarz.  
Lg. Ernst Heydenreich.

## Aufruf!

Im ganzen deutschen Vaterlande ist der Wunsch rege geworden, dem verlustigen General-Heldmarschall Prinzen Friedrich Carl von Preußen, Königl. Hoheit, dem Sieger in so vielen Schlachten, dem ruhmvollsten Helden seiner Zeit einen National-Denkmal zu errichten. Zur Aufstellung derselben, Reiterstandbild in der Uniform der dritten Infanterie, den Heldmarschallstab in der Hand, auf galoppierendem Pferde, ist eine in der Nähe des Schlosses „Al. Glienicker“ zwischen Berlin und Potsdam sehr geeignete Anlage auszusuchen.

Die deutsche Kirche, darunter auch Se. Königliche Hoheit Prinz Georg von Sachsen, neben dem Unternehmen humpabisch gegenüber und haben bereits manhafte Beiträge gespendet, ebenso ist der Gedanke, den hochverehrten Prinzen in dieser Weise den Dorn der Nation abzuhauen, in allen Kreisen des deutschen Volkes, selbst über die Grenzen des Vaterlandes hinaus, stürmisch gefordert worden.

Auch unsere Stadt Leipzig welche seit unter den ersten genannt wurde, wenn es die Unterstützung eines nationalen Denkmals galt, kann hier nicht zurückstehen und rufen die unterzeichneten Comités daher an alle Bewohner der Stadt und Umgegend die herzliche Bitte, durch Spenden von Beitragern den kleinen Zweck weiter zu helfen. Da es sich um ein National-Unternehmen handelt, ist auch der kleine Beitrag willkommen.

Die Mitglieder des Special-Comités:

Aug. Damm, in Birne Gustav Rau, Dr. Georgi, Oberbürgermeister.

B. J. Hansen, B. Limburger, Consul. Emil Schumann, Reichsminist. und Premier-Präsident j. d. O. Ständiger.

Dr. Wachsmuth, Vorsteher des Handelskammer.

Die Mitglieder des Central-Comités:

Reutemann, Bräuse, Gennwein, Vorsteher der Vereinigung der Deutschen Krieger-Gesellschaft im Deutschen Krieger-Gesell. E. Koch, E. Kirchheim, L. Sperl, Vorsteher des Deutschen Krieger-Gesell. und des Bezirks 1a (Königreich Sachsen) des Deutschen Krieger-Gesell.

Der Anhänger von Beiträgen, welcher im Tagblatt Ostthringen erscheint, haben sich unterzeichneten Herren einige bereit erklärt:

Aug. Damm, in Birne Gustav Rau, Schmiedstraße 32.

B. J. Hansen, Markt 14.

Expedition des Leipziger Tageblattes, E. Polz.

Adressbuch für Handel, Industrie u. Gewerbe von Leipzig nicht. Unmittelbar vorliegt.

Central-Bureau, Neumarkt 36, Hof I. Für Montag, den 11., Dienstag, den 12. und Mittwoch, den 13. d. M. eröffnen wir ein Zweigbüro für das Westviertel Leipzigs, im Restaurant v. S. W. Behrend, Weißstraße 32.

Für das Nordviertel Leipzigs Donnerstag, den 14. Freitag, den 15. und Samstag, den 16. d. M. im

Gasthof zum weißen Schwan, Gerberstraße.

Büroaufnahmen von Morgen 9 bis Abends 6 Uhr, während welcher Zeit ausgefüllte Fragebögen entgegen genommen und jede Rücksicht berücksichtigt ertheilt wird.

Die Redaktion.

## Kaufmännischer Verein.

Heute Montag, 11. Oktober 1886, Abends 8 Uhr. Büdner-Versammlung. Tagesordnung: 1) Bericht des Herrn C. Jul. Glodding, Vorsteher am Königlichen Materialamt in Böhlen;

Über symmetrisches Schachbrettmuster unter Anwendung eines dopp.

(mit anschließender Diskussion).

2) Diskussion der den Kongressen eingesandten Fragen Nr. 2 und 3 betreffs einer Petition an den Rath wegen baldiger Errichtung eines Markthallen, der das geplante Vertheilen im Bereichshaus.

Umgehungen zur Thatsache an den Sprossels- und Appellationsgerichten unseres nachstehesten Abends bestätigt.

Dienstag, den 12. Oktober 1886, Vortrag des Herrn Scheimann, Professor Dr. H. Brueck-Pascha: Über die neuerwähnten Aufschriften mehrerer Phrasen und Negationen.

## Literatur.

Die „Kunst Welt“ Berlin, Geschichte, Rosenstraße 33 hat in ferner Zeit eine große Verbreitung und günstige Aufnahme gefunden. Sie verdankt diesen Erfolg der Eigentümlichkeit ihrer Illustrationen, ihrem interessanten Inhalte, und wohl auch ihrem

bildigen Stil.

An den vorliegenden beiden ersten Nummern ist mit dem 1. October begonnenen zweiten Jahrgang zeigt sich ein wesentlicher Fortschritt in der Illustrativen Ausstattung: die Bilder kommen in farbenreicher und farbiger Ausführung der Wirkung einer Mosaik zu nahe. So z. B. „Durch Bismarck im Reichstage“, „König Luis in II. von Kaiser im Reichstag“, „König Luis in II. von Kaiser im Reichstag“, „König Luis in II. von Kaiser im Reichstag“. — Den neuen

## Ausbildung für Oper und Concert.

Unterricht in beiden Sälen, Preis um vollständige Ausbildung für die Säle umfassend, erhält Herren und Damen nach anerkannt vorzüglicher Methode.

C. Ross, Opernsänger, Lange Straße Nr. 6.

und d. Natur u. nach Originaleihen berührter Modelle (eingangs Material) erhält

Heinrich Leutemann.

Gardinen-Wäscherei, Spannerei und Färberei

Lange Str. 35, Gohlis, Lange Str. 35.

Confidencierie-Behandlung. Schreib-Werkstatt.

Auch jeden gewöhnlichen Gardinen werden gespannt u. gewebt.

Umwelt, zur Abholung bei Gebr. Türk, Teppichhandlung, Markt Nr. 16.

Sammel- und Seidenwaren.

Emil Elze, Humboldtstr. 6, L.

Stets reiches Lager allgemeiner, toller

Seidenstoffe. — Besuchsfeste, Tücher.

Heute und morgen

Jungbier

Brauerei Kleine Funkenburg.

Familien-Nachrichten.

Die Verlobung ihrer Tochter Margarete

mit Herrn Moritz Schäfer, Weinhändler,

heute sich angekündigt.

Wendy, im October 1886.

Adolf Schmitt, aus Frau

geb. Goldschmidt.

Margarete Lehner

Walter Schäfer

empfiehlt sich als Verlobte.

Wilhelm Güting

Jenny Ulrich

geb. Wagner.

Heute, den 9. October 1886.

Bernhard Krebsan geb. Lindner

Bernhilde.

Berlin, 9. October 1886. Etzlersburg.

Rudolf Simon

Clara Simon geb. Baader

Bernhilde.

Berlin, 9. October 1886.

Die glückliche Geburt eines Wächters

zu Leipzig am 10. October 1886.

Dr. Johannes Bärwinkel und Frau

geb. Palm.

Freudenfeier zum Hochzeitstag.

Heute, den 10. October 1886.

Die glückliche Geburt eines Wächters

zu Leipzig am 10. October 1886.

Dr. Johannes Bärwinkel und Frau

geb. Palm.

Die glückliche Geburt eines Wächters

zu Leipzig am 10. October 1886.

Dr. Johannes Bärwinkel und Frau

geb. Palm.

Die glückliche Geburt eines Wächters

zu Leipzig am 10. October 1886.

Dr. Johannes Bärwinkel und Frau

geb. Palm.

Die glückliche Geburt eines Wächters

zu Leipzig am 10. October 1886.

Dr. Johannes Bärwinkel und Frau

geb. Palm.

Die glückliche Geburt eines Wächters

zu Leipzig am 10. October 1886.

Dr. Johannes Bärwinkel und Frau

geb. Palm.

Die glückliche Geburt eines Wächters

zu Leipzig am 10. October 1886.

Dr. Johannes Bärwinkel und Frau

geb. Palm.

Die glückliche Geburt eines Wächters

zu Leipzig am 10. October 1886.

Dr. Johannes Bärwinkel und Frau

geb. Palm.

Die glückliche Geburt eines Wächters

zu Leipzig am 10. October 1886.

Dr. Johannes Bärwinkel und Frau

geb. Palm.

Die glückliche Geburt eines Wächters

zu Leipzig am 10. October 1886.

Dr. Johannes Bärwinkel und Frau

geb. Palm.

Die glückliche Geburt eines Wächters

zu Leipzig am 1



